

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **117 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Riassunto

Descrizione di un'amartia vascolare con componente ependimale nel cervello di un ratto.

Summary

Description of a vascular hamartia with ependymal component in the brain of a rat.

Literaturverzeichnis

Innes J. R. M., Borner G.: Tumors of the central nervous system of rats: With two tumors of the spinal cord and comments on posterior paralysis. *J. nat. Cancer Inst.* 26, 179–735 (1961). – Innes J. R. M., Saunders L. Z.: Comparative Neuropathology. Academic Press, New York-London 1962. – Luginbühl H., Fankhauser R., McGrath J. T.: Spontaneous neoplasms of the nervous system in animals. *Progr. Neurol. Surg.*, vol. 2, 85–164. Karger, Basel, and Year Book, Chicago, 1968. – Moffat D. B.: The development of the hind-brain arteries in the rat. *J. Anat. (London)* 91, 25–39 (1957). – Ostertag B.: Missbildungen, in *Handbuch der speziellen pathologischen Anatomie und Histologie von Lubarsch-Henke-Rössle*. Band 13, IV, Springer, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1956. – Willis R. A.: *The Borderland of Embryology and Pathology*. Butterworths, London 1962, 351–442.

BUCHBESPRECHUNG

Untersuchungen über Prolactin beim Rind. Von Dr. Dieter Schams. «Fortschritte in der Tierphysiologie und Tierernährung», Beihefte zur Zeitschrift für Tierphysiologie, Tierernährung und Futtermittelkunde. 125 Seiten, 102 Abbildungen, 10 Tabellen. Verlag Paul Parey, Hamburg-Berlin 1974.

Im Rahmen dieser Schriftenreihe wird der heutige Stand des Wissens über das für die Euterausbildung und die Milchproduktion wichtige, aber auch im übrigen physiologischen Geschehen vielfältig wirksame Prolactin des Rindes dargestellt. Schams hat dazu Wesentliches beigetragen dank des von ihm entwickelten Verfahrens zur radioimmunologischen Bestimmung des Hormons, welches die Untersuchung grosser Probeserien möglich macht.

Auffallende Befunde sind die starken und unregelmässigen Tagesschwankungen, die geringe Verweildauer im Blut, eine allgemeine Senkung des Spiegels bei Futterentzug und eine Zunahme in Stresssituationen. Maximale Werte ergeben sich vor der Geburt, auf den Melkreis und auf sexuelle Anreize hin. Signifikant höher ist der Blutwert im Sommer als in den Wintermonaten.

Eingehende Untersuchungen sind dem komplexen Problem der neuroendokrinen Wechselwirkungen gewidmet. Sie zeigen, dass neben wesentlichen gesicherten und praktisch bedeutsamen Erkenntnissen noch viele widersprüchliche Befunde bestehen, welche weitere Abklärungen verlangen.

Die wertvolle Abhandlung wird ergänzt durch ein ausführliches Literaturverzeichnis.

Das Heft ist zwar vor allem für den Endokrinologen und Laktationsphysiologen geschrieben, kann aber dank der klaren Sprache und Darstellung auch allen wissenschaftlich interessierten Tierärzten oder Agraringenieuren zum Studium empfohlen werden.

H. Baumgartner, Bern-Liebefeld